Anlage 2 zur Beschluss-Drucksache Nr. ..... / 2009

Gebührenkalkulation 2010 - 2012

Gliederung

A. Überblick
B. Kalkulation der Schmutzwasser-Gebühren
C. Kalkulation der Regenwasser-Gebühren
D. Kalkulation der Gebühren für Unverschmutztes Abwasser
E. Kalkulation der Gebühren für die Fettabscheider-Reinigung

A. Überblick

A. 1. Grundsätzliches

Die Stadtentwässerung Hannover (SEH) – Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Hannover – ist im Stadtgebiet der LHH zuständig für die schadlose Beseitigung des Schmutzwassers sowie auch des Niederschlagswassers, soweit dessen gesammeltes Fortleiten erforderlich ist oder soweit Grundstücke tatsächlich an die zentrale Niederschlagswasserkanalisation angeschlossen sind. Des Weiteren obliegt der Stadtentwässerung Hannover die Entsorgung von unverschmutztem Abwasser (u. a. unverschmutztes Bau- oder Dränagewasser) sowie die Reinigung von Fettabscheideranlagen.
Die SEH legt hiermit eine aus vier Einzel-Kalkulationen bestehende Gebührenkalkulation vor.

A. 2. Entwicklung der Kosten und Erlöse

Den Gebührenkalkulationen für den Zeitraum 2010 – 2012 liegt eine Kosten- und Erlösprognose zu Grunde, die aus der Betriebsabrechnung 2008, der aktuellen Ergebnisprognose 2009 und dem Wirtschaftsplan-Entwurf 2010 entwickelt wurde.
Von den jährlichen Gesamtkosten der Stadtentwässerung entfallen knapp 80% auf die Gebührenbereiche Schmutzwasser, Niederschlagswasser, unverschmutztes Abwasser und Fettabscheiderreinigung.
Die verbleibenden 20 % der Gesamtkosten verteilen sich im Wesentlichen auf den Stadtanteil der LHH und die Abwasserreinigung für die Umlandgemeinden Garbsen, Seelze, Gehrden, Ronnenberg, Laatzen und Hemmingen. Diese Leistungen werden im Rahmen der jährlichen Betriebsabrechnung kostenecht abgerechnet und bleiben in dieser Kalkulation unberücksichtigt.

Zu den Kosten

Die Entwicklung der Kosten im Zeitraum 2010 bis 2012 wird im Wesentlichen durch folgende Sachverhalte bestimmt:

1. Personalkosten:
   Der Prognose liegt die Annahme zugrunde, dass sich der Personalbedarf nicht grundsätzlich verändern wird. Mehrkosten in 2009 gegenüber 2008 begründen sich damit, dass in 2008 nicht alle Stellen durchgängig besetzt waren. Ab 2010 ist der im Zusammenhang mit der Erhöhung der Wochenarbeitszeit von Seiten der LHH bis 2012 vorgegebene Abbau von 5,5 Stellen jahresbezogen Kosten mindernd berücksichtigt worden. Dem stehen zu erwartende Tariferhöhungen gegenüber. Diese wurden für die Kostenprognose mit 3,0% für das Jahr 2010 und mit jeweils 1,0% für die Jahre 2011 und 2012 angenommen.
2. Sachkosten:
   Die Sachkosten setzen sich hauptsächlich zusammen aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Wartungs- und Unterhaltungsmaßnahmen am Anlagevermögen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen wie z.B. Abwasserabgabe oder Verwaltungskosten. Um die Anlagen zur Abwasserableitung (Kanalnetz) und zur Abwasserreinigung (Klärwerke) dauerhaft in baulich gutem Zustand halten zu können, müssen in erhöhtem Umfang Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden. Dieser Teil der Sachkosten wird nach Rückgängen in den Jahren 2007 und 2008 wieder ansteigen. Im Übrigen wird für die Folgejahre eine jährliche Teuerungsrate von 1,5 % kalkuliert.
3. Kalkulatorische Abschreibungen:
   Die Abschreibungen werden parallel zu den geplanten Investitionen in den nächsten Jahren allmählich ansteigen.
4. Kalkulatorische Zinsen:
   Nach erheblichen Fremdkapitaltilgungen in den Jahren 2003 – 2008 bleiben die kalkulatorischen Zinsen auf niedrigem Niveau stabil.
   Ab 2010 verzichtet die SEH erstmalig darauf, kostendeckende Beiträge für die Erschließung zu erheben. Gemäß Niedersächsischem Kommunalabgabengesetz (§§ 5 und 6 NKAG) gehört die Verzinsung des für die Erschließung aufgewandten Kapitalanteils, der nicht durch Beiträge gedeckt ist, zu den ansatzfähigen Kosten für die Gebühren. Dem Betrag nach ist dieser Anteil nicht wesentlich (vgl. Eckdaten der SW- und RW-Gebührenkalkulationen).

Zu den Erlösen

Im Schmutzwasserbereich ist nach wie vor ein Rückgang beim Trinkwasserverbrauch festzustellen. Für die Jahre 2010-2012 wird mit einem jährlichen Rückgang von 300.000 m³ (ca.1 %) gerechnet. Dies führt unter sonst gleichen Bedingungen zu kontinuierlich zurückgehenden Erlösen.

Im laufenden Gebührenzeitraum konnte im Schmutzwasserbereich eine Gebührenausgleichsrückstellung gebildet werden. Dem Gebührenzahler kommt diese Gebührenausgleichsrückstellung in den nächsten Jahren zu Gute, da sie im Kalkulationszeitraum 2010 – 2012 vollständig aufgelöst wird, und somit Potential zu einer Gebührensenkung für die Schmutzwasserentsorgung beinhaltet.

Die für die Niederschlagswassergebühr heranzuziehenden versiegelten Flächen belaufen sich aktuell auf 29,8 km². Wegen der in 2004 vorgenommenen Aufhebung des Anschluss- und Benutzungszwangs wird trotz Erschließung neuer Bau- und Gewerbeflächen nicht von einer Zunahme sondern vorsichtshalber von einem leichten Rückgang der gebührenwirksamen Fläche ausgegangen (25.000 m², < 0,1%).

A. 3. Gebührensätze und Haushaltsbelastung

Die nachfolgend abgedruckten Einzelkalkulationen führen zu folgenden Gebührensätzen:

		Gebühr 2007-2009	**Gebühr 2010-2012**	Veränderung	
Schmutzwassergebühr	[€/m³]	1,77	**1,72**	-0,05	-2,8%
Niederschlagswassergebühr	[€/m²]	0,63	**0,68**	+0,05	+7,9%
Gebühr für Unverschmutztes Abwasser	[€/m³]	0,84	**0,98**	+0,14	+16,7%
Gebühren für Fettabscheider-Reinigung	Anfahrtspauschale [€] Grundpreis [€/Abscheider] Entsorgung [€/l]	40,90 40,90 0,03	**40,90** **40,90** **0,03**	+/- 0,00	+/- 0 %

Tabelle: Gebührensätze

Durch die gegenläufige Entwicklung von Schmutz- und Niederschlagswassergebühren verringert sich die jährliche Belastung eines durchschnittlichen 3 Personenhaushaltes mit 120 m³ Trinkwasserverbrauch und 100 m² versiegelter Fläche insgesamt um 0,4%.

Jährliche Belastung 3 Personenhaushalt		2007-2009	**2010-2012**	Veränderung	
Schmutzwassergebühr	[€/a]	212,40	**206,40**	-6,00	-2,8%
Niederschlagswassergebühr	[€/a]	63,00	**68,00**	+5,00	+7,9%
Summe	[€/a]	275,40	**274,40**	-1,00	-0,4%

Tabelle: Haushaltsbelastung durch Entwässerungsgebühren

B. Kalkulation der Schmutzwasser-Gebühren

B. 1. Kostenentwicklung bei der Schmutzwasserentsorgung

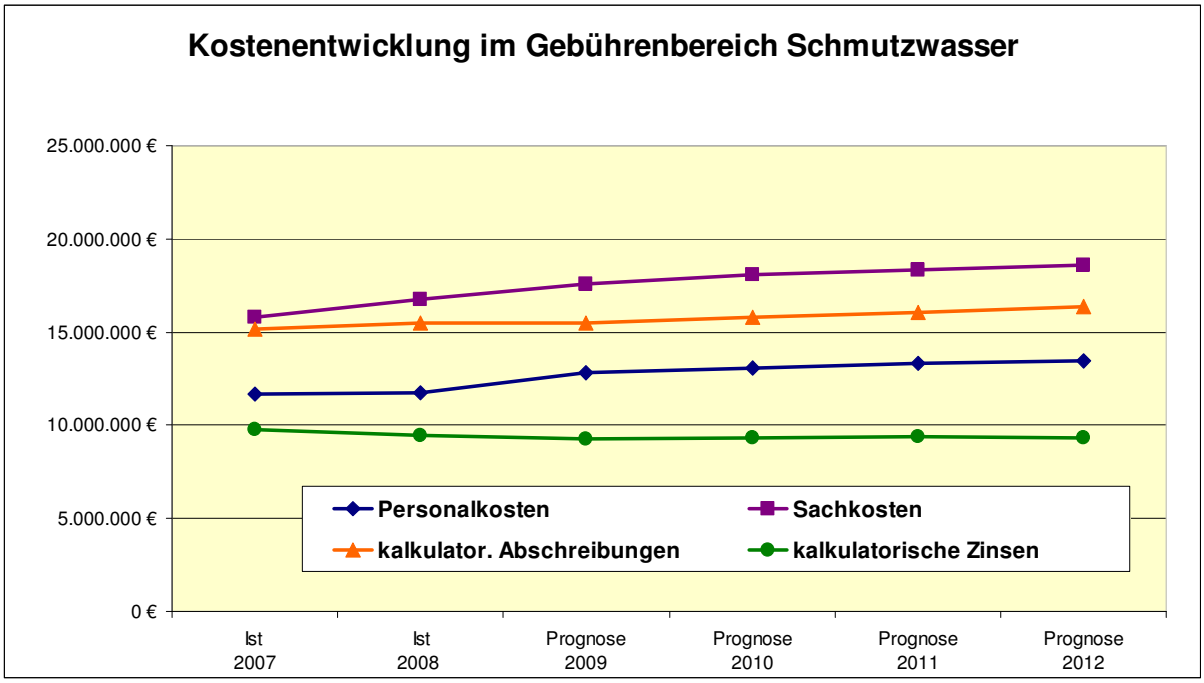

Diagramm: Entwicklung der Kosten bei der Schmutzwasserentsorgung [€]

B. 2. Mengenentwicklung

Für das Jahr 2009 wird die zur Veranlagung führende Abwassermenge auf 28,4 Mio. m³/Jahr prognostiziert. Wegen des nach wie vor andauernden Rückgangs beim Trinkwasserverbrauch, kalkuliert die Stadtentwässerung für den Betrachtungszeitraum 2010 - 2012 einen kontinuierlichen jährlichen Rückgang der rechnerischen Abwassermenge bis auf 27,5 Mio. m³ im Jahr 2012 ein.

2010	2011	2012	**Gesamt**
28.100.000 m³	27.800.000 m³	27.500.000 m³	**83.400.000 m³**

Tabelle: Prognose Mengenentwicklung

B. 3. Eckdaten Kalkulation Schmutzwassergebühr

	Kalkulationsperiode 2007-2009			Kalkulationsperiode 2010-2012		
Jahr / Kostenposition	**IST 2007**	**IST 2008**	**Prognose 2009**	**Prognose 2010**	**Prognose 2011**	**Prognose 2012**
Personalkosten	11.652.071 €	11.728.902 €	12.800.000 €	13.100.000 €	13.310.000 €	13.460.000 €
Sachkosten	15.777.601 €	16.722.308 €	17.600.000 €	18.110.000 €	18.360.000 €	18.620.000 €
Kalkulatorische Abschreibungen	15.136.031 €	15.456.270 €	15.500.000 €	15.780.000 €	16.080.000 €	16.380.000 €
Kalkulatorische Zinsen	9.751.435 €	9.432.284 €	9.280.000 €	9.321.000 €	9.380.000 €	9.342.000 €
enthalten: für Beitragsunterdeckung	0 €	0 €	0 €	11.000 €	50.000 €	52.000 €
Gesamtkosten Schmutzwasserbeseitigung	**52.317.138 €**	**53.339.764 €**	**55.180.000 €**	**56.311.000 €**	**57.130.000 €**	**57.802.000 €**
Gesamterlöse Schmutzwasserbeseitigung	**52.427.159 €**	**52.203.133 €**	**54.368.000 €**	**54.167.265 €**	**55.751.265 €**	**49.035.265 €**
enthalten: Gebührenausgleichsrückstellung						
Verbrauch (+)	4.081.003 €	6.200.000 €	5.900.000 €	5.900.000 €	8.000.000 €	1.800.000 €
Zuführung (-)	-5.900.000 €	-8.000.000 €	-1.800.000 €	0 €	0 €	0 €
Jahresergebnis	**110.021 €**	**-1.136.631 €**	**-812.000 €**	**-2.143.735 €**	**-1.378.735 €**	**-8.766.735 €**
Gebührenwirksame Auflösung der Beiträge und Zuschüsse	1.640.409 €	1.664.391 €	1.690.000 €	1.720.000 €	1.750.000 €	1.780.000 €
Überschüsse/Fehlbeträge aus Vorjahr	3.883.017 €	5.633.446 €	6.161.206 €	7.039.206 €	6.615.470 €	6.986.735 €
Vortrag auf Folgejahr	**5.633.446 €**	**6.161.206 €**	**7.039.206 €**	**6.615.470 €**	**6.986.735 €**	**0 €**
Saldo Gebührenausgleichsrückstellung	**18.000.000 €**	**19.800.000 €**	**15.700.000 €**	**9.800.000 €**	**1.800.000 €**	**0 €**

Tabelle: Eckdaten der Kalkulation der Schmutzwassergebühren 2010 – 2012

Kostensumme 2010-2012	171.243.000 €
Abzgl. Gewinnvortrag aus 2009	7.039.206 €
Abzgl. Saldo 2009 Gebührenausgleichsrückstellung	15.700.000 €
Abzgl. Auflösungsbetrag aus Beiträgen und Zuschüssen 2010-12	5.250.000 €
Summe:	**143.253.794 €**

Tabelle: Durch Erlöse zu deckende Kosten

Um in den Jahren 2010 bis 2012 unter den oben genannten Bedingungen kostendeckende Erlöse zu erwirtschaften, ist eine Schmutzwassergebühr in Höhe von **1,72 €/m³** erforderlich und ausreichend. Dies bedeutet, dass die Schmutzwassergebühr gegenüber der aktuellen Gebühr um 0,05 €/m³ (2,8%) gesenkt werden kann.

C. Kalkulation der Regenwasser-Gebühren

C. 1. Kostenentwicklung bei der Regenwasserentsorgung

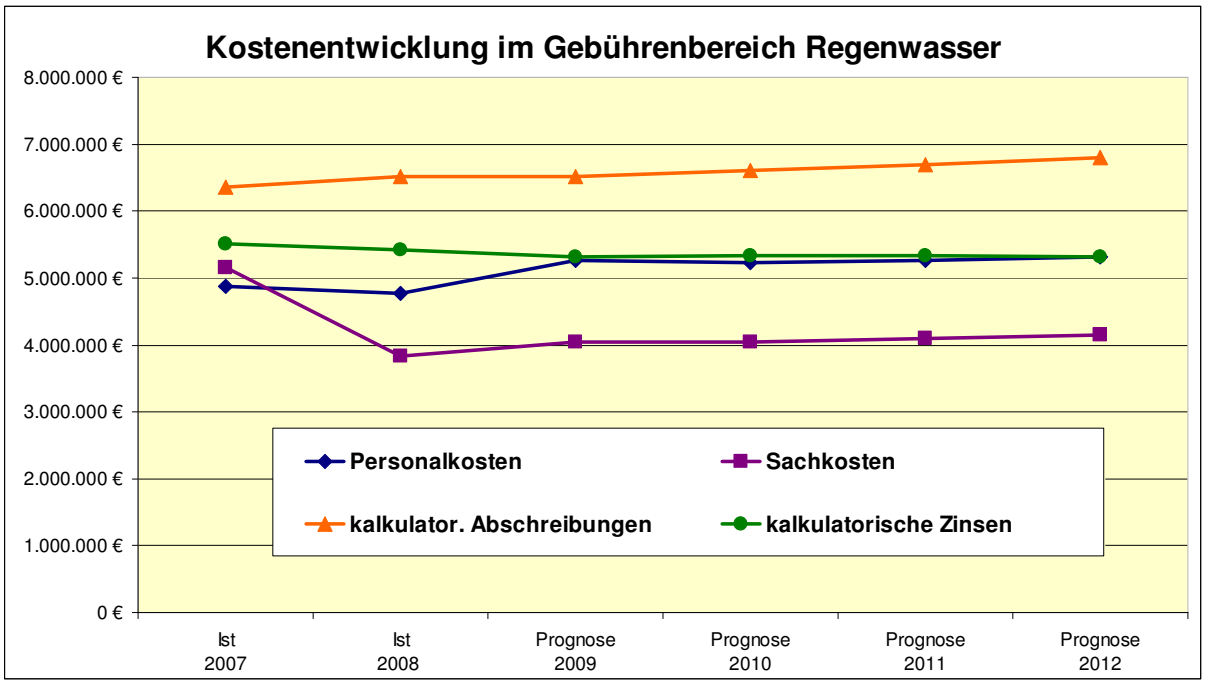

Diagramm: Entwicklung der Kosten bei der Regenwasserentsorgung

C. 2. Flächenentwicklung

Die versiegelte und überbaute Fläche, von der aus Niederschlagswasser in das Kanalnetz eingeleitet wird, beträgt aktuell 29,8 km² (ohne öffentliche Straßen und Plätze der Landeshauptstadt Hannover).

Nach der Satzungs- Änderung zum 01.01.2005, die den Wegfall des Anschluss- und Benutzungszwanges in Bezug auf die Niederschlagswasserkanalisation zum Inhalt hatte, sind die Anschlüsse einiger Grundstücke an die Niederschlagswasserkanalisation auf Antrag Ihrer Eigentümer verschlossen bzw. zurückgebaut worden. Damit verringert sich die gebührenrelevante Fläche. Es wird nicht damit gerechnet, dass dieser Effekt durch Neubauten vollständig kompensiert werden kann, da seit der Satzungs- Änderung vermehrt nur noch Schmutzwasseranschlüsse beantragt und gebaut werden.

Vor diesem Hintergrund wird von einer leicht rückläufigen Flächenentwicklung ausgegangen. In der Kalkulation ist ein Rückgang von 25.000 m²/Jahr angesetzt worden.

2010	2011	2012	**Gesamt**
29.775.000 m²	29.750.000 m²	29.725.000 m²	**89.250.000 m²**

Tabelle: Prognose Flächenentwicklung

C. 3. Eckdaten Kalkulation Regenwassergebühr

	Kalkulationsperiode 2007-2009			Kalkulationsperiode 2010-2012		
Jahr / Kostenposition	**IST 2007**	**IST 2008**	**Prognose 2009**	**Prognose 2010**	**Prognose 2011**	**Prognose 2012**
Personalkosten	4.877.246 €	4.764.505 €	5.260.000 €	5.230.000 €	5.270.000 €	5.310.000 €
Sachkosten	5.156.452 €	3.837.751 €	4.050.000 €	4.050.000 €	4.100.000 €	4.150.000 €
Kalkulatorische Abschreibungen	6.354.502 €	6.510.082 €	6.520.000 €	6.600.000 €	6.700.000 €	6.800.000 €
Kalkulatorische Zinsen	5.503.876 €	5.421.258 €	5.320.000 €	5.335.000 €	5.357.000 €	5.327.000 €
enthalten: für Beitragsunterdeckung	0 €	0 €	0 €	5.000 €	17.000 €	17.000 €
Gesamtkosten Regenwasserbeseitigung	**21.892.076 €**	**20.533.596 €**	**21.150.000 €**	**21.215.000 €**	**21.427.000 €**	**21.587.000 €**
Gesamterlöse Regenwasserbeseitigung	**20.527.263 €**	**20.163.683 €**	**18.774.000 €**	**20.284.493 €**	**20.267.493 €**	**20.250.492 €**
enthalten: Gebührenausgleichsrückstellung						
Verbrauch (+)	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Zuführung (-)	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Jahresergebnis	**-1.364.813 €**	**-369.911 €**	**-2.376.000 €**	**-930.507 €**	**-1.159.507 €**	**-1.336.508 €**
Gebührenwirksame Auflösung der Beiträge und Zuschüsse	1.600.652 €	1.624.576 €	1.650.000 €	1.680.000 €	1.710.000 €	1.740.000 €
Überschüsse/Fehlbeträge aus Vorjahr	-2.467.982 €	-2.232.143 €	-977.478 €	-1.703.478 €	-953.985 €	-403.492 €
Vortrag auf Folgejahr	**-2.232.143 €**	**-977.478 €**	**-1.703.478 €**	**-953.985 €**	**-403.492 €**	**0 €**
Saldo Gebührenausgleichsrückstellung	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**

Tabelle: Eckdaten der Kalkulation der Regenwassergebühren 2010 – 2012

Kostensumme 2010-2012	64.229.000 €
Zzgl. Verlustvortrag aus 2009	1.703.478 €
Abzgl. Saldo Gebührenausgleichsrückstellung 2009	0 €
Abzgl. Auflösungsbetrag aus Beiträgen und Zuschüssen 2010-12	5.130.000 €
Summe:	**60.802.478 €**

Tabelle: Durch Erlöse zu deckende Kosten

Um in den Jahren 2010 bis 2012 unter den oben genannten Bedingungen kostendeckende Erlöse zu erwirtschaften, ist eine Regenwassergebühr in Höhe von **0,68 €/m²** erforderlich und ausreichend. Damit muss die derzeitige Niederschlagswassergebühr um 0,05 €/m² gebührenrelevante Fläche (7,9%) angehoben werden.

D. Kalkulation der Gebühren für Unverschmutztes Abwasser

Die Kosten entwickeln sich vergleichbar zum Bereich Regenwasserentsorgung, da Regenwasser und unverschmutztes Abwasser hinsichtlich der Entsorgung gleich zu behandeln sind. Abrechnungsmaßstab ist die (gemessene) Menge des eingeleiteten unverschmutzten Abwassers.

	Kalkulationsperiode 2007-2009			Kalkulationsperiode 2010-2012		
Jahr / Kostenposition	**IST 2007**	**IST 2008**	**Prognose 2009**	**Prognose 2010**	**Prognose 2011**	**Prognose 2012**
Personalkosten	186.237 €	170.509 €	170.000 €	170.000 €	172.000 €	174.000 €
Sachkosten	164.465 €	187.986 €	180.000 €	180.000 €	183.000 €	186.000 €
Kalkulatorische Abschreibungen	260.939 €	250.883 €	250.000 €	254.000 €	258.000 €	262.000 €
Kalkulatorische Zinsen	219.381 €	203.064 €	185.000 €	185.000 €	186.000 €	184.000 €
Gesamtkosten Unverschmutztes Abwasser	**831.022 €**	**812.441 €**	**785.000 €**	**789.000 €**	**799.000 €**	**806.000 €**
Gesamterlöse Unverschmutztes Abwasser	**684.016 €**	**589.455 €**	**840.000 €**	**983.253 €**	**1.081.253 €**	**1.081.253 €**
enthalten: Gebührenausgleichsrückstellung						
Verbrauch (+)	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Zuführung (-)	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Jahresergebnis	**-147.006 €**	**-222.986 €**	**55.000 €**	**194.253 €**	**282.253 €**	**275.253 €**
Überschüsse/Fehlbeträge aus Vorjahr	-436.767 €	-583.773 €	-806.759 €	-751.759 €	-557.506 €	-275.253 €
Vortrag auf Folgejahr	**-583.773 €**	**-806.759 €**	**-751.759 €**	**-557.506 €**	**-275.253 €**	**0 €**
Saldo Gebührenausgleichsrückstellung	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**

Tabelle: Eckdaten der Kalkulation der Gebühren für Unverschmutztes Abwasser 2010 – 2012

Kostensumme 2010-2012	2.394.000 €
Zzgl. Verlustvortrag aus lfd. Gebührenzeitraum	751.759 €
Abzgl. Saldo Gebührenausgleichsrückstellung 2009	0 €
Summe:	**3.145.759 €**

Tabelle: Durch Erlöse zu deckende Kosten

2010	2011	2012	**Gesamt**
1.000.000 m³	1.100.000 m³	1.100.000 m³	**3.200.000 m³**

Tabelle: Prognose Mengenentwicklung

Um in den Jahren 2010 bis 2012 unter den oben genannten Bedingungen kostendeckende Erlöse zu erwirtschaften, ist eine Gebühr für Unverschmutztes Abwasser in Höhe von **0,98 €/m³** erforderlich. Dies stellt gegenüber den derzeitigen Gebühren eine Erhöhung von 0,14 €/m³ (16,7%) dar.
Die Erhöhung fällt prozentual höher aus als bei der Niederschlagswassergebühr, da für die Einleitung von unverschmutztem Abwasser keine Beiträge erhoben werden und den Kosten demzufolge keine Erlöse aus Auflösung von Beiträgen gegenüberstehen. Außerdem muss eine nicht unerhebliche Unterdeckung aus dem laufenden Kalkulationszeitraum ausgeglichen werden.

E. Kalkulation der Gebühren für die Fettabscheider- Reinigung

E. 1. Aufgabe Fettabscheider- Reinigung

Zum Schutze der Kanalisation, der darin arbeitenden Mitarbeiter aber auch zur Entlastung der Kläranlagen sind die Bedingungen für die Übergabe des Abwassers in die öffentliche Kanalisation im Satzungsrecht der Kommunen festgelegt. Hier werden insbesondere die Grenzwerte für Temperatur , pH – Wert, lipophile Stoffe (organische Öle und Fette) und für den chemischen Sauerstoffbedarf genannt. Es sollen möglichst alle Öle und Fette direkt an der Anfallstelle abgetrennt gesammelt und dann ordnungsgemäß entsorgt werden, um die Verschmutzung des Abwassers so gering wie möglich zu halten. Öle und Fette werden in Vorbehandlungsanlagen (hier Fettabscheideranlagen) vom Wasser abgetrennt und gesammelt. Solche Abscheideranlagen sind von all den Betrieben einzubauen und zu betreiben, in denen fetthaltiges Abwasser entsteht. Hierzu zählen u.a. Gaststätten, Hotels, Großküchenbetriebe, Fleischereien, Großküchen der Krankenhäuser, Altenheime oder Universitäten. Die SEH reinigt die Fettabscheider und die an sie angeschlossenen Schlammfänge in regelmäßigen Abständen und fährt das Abscheidegut ab.

E. 2. Kostenentwicklung bei der Fettabscheider- Reinigung

Grundlage für die Prognosen ist der BAB 2008. Die Kostenentwicklung für die Jahre 2010 – 2012 folgt grundsätzlich den unter A.2. beschriebenen Prämissen. Eine Besonderheit bildet die Entwicklung von Abschreibungen und Zinsen. Wegen der erforderlichen Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen wird für die Fettabscheiderreinigung ein Kostensprung bei Abschreibungen und Zinsen erwartet.

Jahr / Kostenposition	IST 2008	Prognose 2009	Prognose 2010	Prognose 2011	Prognose 2012
Personalkosten	364.347 €	380.000 €	390.000 €	400.000 €	410.000 €
Sachkosten	27.406 €	30.000 €	31.000 €	32.000 €	33.000 €
Kalkulatorische Abschreibungen	4.936 €	120.000 €	120.000 €	120.000 €	120.000 €
Kalkulatorische Zinsen	293 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
Gesamtkosten Fettabscheider-Reinigung	**396.982 €**	**560.000 €**	**571.000 €**	**582.000 €**	**593.000 €**

Tabelle: Kostenentwicklung bei der Fettabscheider - Reinigung

E. 3. Erlösentwicklung bei der Fettabscheider- Reinigung

Da festzustellen ist, dass zunehmend auch private Entsorger mit der Fettabscheiderreinigung beauftragt werden, rechnet die SEH unter sonst gleichen Bedingungen mit einem Umsatzrückgang in Höhe von ca. 3% pro Jahr.

Jahr	Prognose 2010	Prognose 2011	Prognose 2012
Gesamterlöse Fettabscheider- Reinigung bei konstanten Gebühren	**540.000 €**	**520.000 €**	**500.000 €**

Tabelle: Erlösentwicklung bei der Fettabscheider - Reinigung

E. 4. Eckdaten Kalkulation Fettabscheider - Reinigung

Jahr / Position	IST 2008	Prognose 2009	Prognose 2010	Prognose 2011	Prognose 2012
Gesamtkosten Fettabscheider- Reinigung	396.983 €	560.000 €	571.000 €	582.000 €	593.000 €
Gesamterlöse Fettabscheider- Reinigung	584.968 €	560.000 €	540.000 €	520.000 €	500.000 €
Jahresergebnis	**187.986 €**	**0 €**	**-31.000 €**	**- 62.000 €**	**- 93.000 €**

Tabelle: Eckdaten der Kalkulation der Gebühren für Fettabscheider- Reinigung 2010 – 2012

Gebührenbedarf = Summe der Kosten 2010-2012	1.746.000 €
Gewinnvortrag aus Vorjahren	187.986 €
Durch Gebühren zu deckende Kosten	1.558.014 €
Summe der erwarteten Erlöse 2010-2012 bei konstanten Gebühren	1.560.000 €
Differenz = Kostendeckung durch erwartete Erlöse	**1.986 €**

Tabelle: Kostendeckung

Bei unveränderten Gebühren für die Fettabscheider – Reinigung für den Gebührenzeitraum 2010 – 2012 errechnet sich eine sehr geringe Überdeckung in Höhe von 1.986 €. Die Überdeckung liegt im Bereich der Prognosegenauigkeit (0,1%), damit ist keine Gebührenanpassung erforderlich.